

Antworten von Feride Niedermeier

Feride Niedermeier ist eine Politikerin von der Partei Die Grünen.



Die Grünen sind im Moment im Bayerischen Landtag.

Der Landtag entscheidet über die Gesetze für Bayern.

Gesetze sind Regeln, an die sich alle Menschen halten müssen.

Genau entscheiden die Politikerinnen und Politiker von den Parteien über die Gesetze.

Wir haben Feride Niedermeier zu ihrer Politik befragt.

Sie hat auf unsere Fragen geantwortet.

Und uns ihre Meinung zu wichtigen Themen gesagt.

Erst stellt sich Feride Niedermeier vor.

Dann kommen die Themen.

Und ihre Meinung dazu.

Über mich

Mein Name ist Feride Niedermeier.

Ich bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Ich bin in Celle geboren.

Und ich wohne seit 1989 in Straubing.

Celle spricht man: Zel-le.

Celle ist eine Stadt in Deutschland.

Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Büro-Kauffrau gemacht.

Seit über 25 Jahren arbeite ich bei einer Kranken-Kasse.

Das ist sehr lange.

Eine Kranken-Kasse zahlt die Rechnung.

Zum Beispiel, wenn ein Mensch zum Arzt muss.

Die Kranken-Kasse heißt Barmer Ersatzkasse.



Neben meiner Arbeit in Beruf und Familie habe ich noch mehr Arbeit.
Ich arbeite ehrenamtlich.

Ehrenamtlich heißt:

Für meine Arbeit bekomme ich kein Geld.
Zum Beispiel hilft man anderen Menschen.
Aber dafür bekommt man kein Geld.



Ich habe im Ehren-Amt als Übersetzerin für Türkisch gearbeitet.
Das hat Menschen geholfen, die nicht so gut Deutsch können.
Ein Hobby von mir ist Fußball-Spielen.
Seit 10 Jahren mache ich Politik.

Seit dem Jahr 2014 sitze ich im Straubinger Stadt-Rat für die Grünen.
Die Grünen sind eine Partei.
Die Partei möchte vor allem die Umwelt schützen.
Meine Themen im Stadt-Rat sind Gesundheit und Gerechtigkeit.
Alle Menschen sollten gleich gut und gesund leben können.
Denn nicht alle Menschen sind gleich.

Zum Beispiel,
weil nicht alle Menschen gleich viel Geld haben.
Oder weil sie eine Behinderung haben.
Aber alle sollten die gleichen Chancen haben.
Sonst ist es nicht gerecht.



Zum Beispiel sollten alle einen guten Ausbildungs-Platz bekommen.
Auch Menschen, die aus einem anderen Land kommen.
Für diese Menschen gibt es einen Beirat.
Ein Beirat ist eine Gruppe von Menschen.
Ein Beirat hilft Politikern,
gute Entscheidungen zu machen.

In Straubing gibt es einen Ausländer-Migrations-Beirat.

Migration bedeutet

Einwandern oder Auswandern.

Viele Menschen verlassen ihre Heimat und kommen nach Deutschland.

Zum Beispiel,

weil es in ihrer Heimat Krieg gibt.

Oder sie zu Hause keine Arbeit finden können.

Im Ausländer-Migrations-Beirat war ich im Vorsitz.

Im Vorsitz heißt:

Ich war eine der Chefs vom Ausländer-Migrations-Beirat.

Dort habe ich dafür gearbeitet:

Ausländer und eingewanderte Menschen sollen die gleichen Chancen haben.

Eingewanderte Menschen kommen aus einem anderen Land nach Deutschland.



Leichte Sprache und Barriere-Freiheit

Auch Menschen mit Behinderung sollen die gleichen Chancen haben.

Das heißt:

Menschen mit Behinderung sollen das gleiche Tun können, wie Menschen ohne Behinderung.

Das ist mir besonders wichtig.

Der Grund ist:

Meine Mutter ist sehbehindert und braucht Pflege.

Daher weiß ich, wie es Menschen mit Behinderung geht.

Ich weiß auch, wie es ihren Familien und Angehörigen geht.

Deshalb sind Leichte Sprache und Barriere-Freiheit für mich sehr wichtig.



Es gibt noch einen anderen Grund.
Der hat damit zu tun, dass ich Politikerin bin.
Wenn ich Leichte Sprache benutze,
können alle Menschen mich verstehen.
Dann können wir auch diskutieren.
Ich kann unterschiedliche Meinungen kennen lernen.
Das macht meine Politik besser.
Dann gibt es gerechtere und bessere Lösungen für alle.



In Straubing gibt es einen Beirat für Menschen mit Behinderung.
Er ist vor 30 Jahren gegründet worden.
Das ist lange her.
11 Mitglieder sind in dem Beirat.
Der Stadt-Rat von Straubing wählt die Mitglieder.
Der Stadt-Rat ist die Regierung von der Stadt Straubing.
Er sagt, was in der Stadt gemacht werden soll.

Die Menschen im Beirat sind für 4 Jahre gewählt.
Nach 4 Jahren hören sie auf.
Dann kommen andere Menschen in den Beirat.
So gibt es verschiedene Meinungen.



Der Beirat für Menschen mit Behinderung redet mit
den Politikern in Straubing.
Er sagt ihnen, was Menschen mit Behinderung brauchen.
Er kümmert sich um Barriere-Freiheit auf der Internet-Seite
von der Stadt Straubing.
Er kümmert sich auch um die Barriere-Freiheit in der Stadt.
Auch Straßen und Häuser sollen barrierefrei sein.
Damit sind Häuser und Straßen gemeint.
Die von der Stadt gebaut werden sollen.

Der Beirat sagt dem Bürger-Meister, wie das geht.

Der Bürger-Meister ist der Chef vom Stadt-Rat und von der Stadt.

Der Beirat hilft Menschen mit Behinderung auch in ihrem Leben.

Zum Beispiel,

wenn sie einen Antrag an die Kranken-Kasse stellen müssen.

Das ist oft schwierig.

Der Beirat hilft,

den Antrag auszufüllen.



Pflege und Assistenz

Viele Menschen mit Behinderung brauchen Pflege.

Auch alte Menschen brauchen Pflege.

In Deutschland gibt es immer mehr alte Menschen.

Das liegt daran,

dass weniger Kinder auf die Welt kommen.

Deshalb gibt es weniger junge Menschen.

Darum fehlen junge Menschen,

die ältere Menschen pflegen können.

Deutschland braucht dringend mehr Pflegerinnen und Pfleger.

In der Politik hat das Problem den Namen Pflege-Notstand.

Der Pflege-Not-Stand ist überall zu sehen:

In Einrichtungen für ältere Menschen fehlen Leute für die Arbeit.

Auch in Krankenhäusern fehlen Pflegerinnen und Pfleger.

Sie fehlen auch in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.



Der Pflege-Notstand wird bald noch schlimmer werden.

Ein Grund ist,

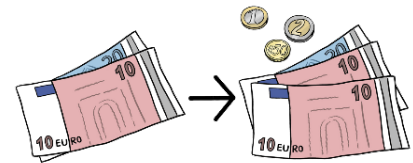
dass für Pflege-Arbeit wenig Lohn gezahlt wird.

Deshalb wollen nicht viele Leute diese Arbeit machen.

Das müssen wir Politikerinnen und Politiker ändern.

Zum Beispiel muss es mehr Geld geben.

Pflege muss wichtiger werden.



In der Pflege arbeiten besonders viele Frauen.

Wenn sie mehr Geld bekommen, ist das gerechter.

So kann das Leben von vielen Frauen besser werden.

Denn Frauen und Männer sind gleichberechtigt.

Sie haben dieselben Rechte.

Das steht im deutschen Grund-Gesetz.

Das Grund-Gesetz sagt,

was für das Leben in Deutschland wichtig ist.

Dort steht, dass alle Menschen gleich sind.

Frauen müssen zum Beispiel

das gleiche Gehalt bekommen wie Männer.

Dort steht auch,

dass Menschen mit Behinderung gleiche Chancen haben sollen.

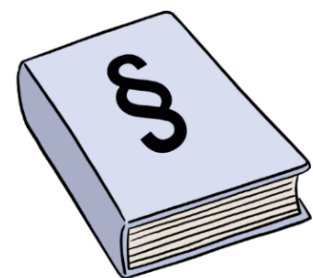
Das ist oft nicht so.

Frauen und Menschen mit Behinderung haben oft Nachteile im Leben.

Ich mache meine Politik, damit Frauen gleichberechtigt leben können.

Ich mache auch dafür Politik:

Menschen mit Behinderung sollen gut leben können.



Krieg in der Ukraine

Russland hat im Februar 2022 die Ukraine überfallen.

Russland führt seitdem Krieg gegen die Ukraine.

Die Ukraine ist viel kleiner als Russland.

Jetzt fallen dort Bomben und viele Menschen sterben.

Viele Häuser sind zerstört und viele Menschen fliehen.

Niemand hat gedacht,

dass es in Europa wieder Krieg gibt.

Deshalb erschüttert dieser Angriff ganz Europa.

Viele haben Angst,

dass Russland auch andere Länder angreift.

Jetzt ist es wichtig,

dass die Länder von Europa zusammenhalten.

Sie müssen gemeinsam Politik machen.

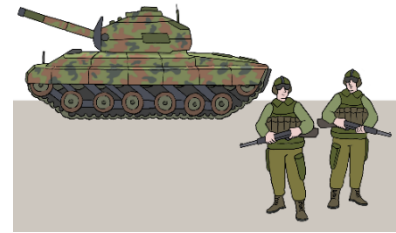
Alle Länder müssen Menschen aufnehmen, die aus der Ukraine fliehen.

Diese Menschen sollen in Deutschland bleiben dürfen

und Hilfe bekommen.

Das ist mir wichtig.

Dafür arbeite ich in der Politik.



Die Zukunft

In der Politik ist es wichtig, für die Zukunft zu planen.

Das heißt:

Man überlegt frühzeitig,

was man in der Zukunft vielleicht brauchen könnte.

Und man sorgt dafür, dass man alles dafür hat.

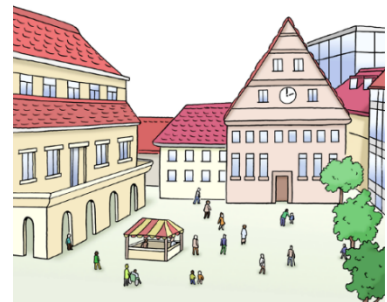
Zum Beispiel spart man Geld für Not-Zeiten.

Politikerinnen und Politiker müssen überlegen:
Welche Probleme könnte es in der Zukunft geben?
Zum Beispiel,
ob man mehr Kinder-Gärten braucht.
Oder Schulen.



Für die Zukunft möchte ich mit
Menschen mit Behinderung zusammenarbeiten.
Dann kann ihr Leben leichter werden.

Ich kann auch besser verstehen,
was Menschen mit Behinderung brauchen.
Zum Beispiel möchte ich das Pflaster
am Stadt-Platz von Straubing ändern.
Es ist jetzt aus lauter Stolper-Steinen.



Menschen mit Geh-Behinderung können darauf schlecht laufen.
Ich möchte ein neues und glatteres Pflaster legen.
Dann kommen gehbehinderte Menschen und Menschen im Roll-Stuhl
besser voran.

Ich möchte auch,
dass gehörlose Menschen jeden Monat Geld bekommen.
Das alles möchte ich zusammen mit den Menschen erreichen.
Ich finde, Politikerinnen und Politiker sollten mehr
auf Menschen mit Behinderung hören.
Dann können sie bessere Politik machen.
Dafür arbeite ich.

Übersetzung und barrierefreie Gestaltung von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg. Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte, Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013. Das Logo von Bündnis 90/Die Grünen Bayern kommt von Bündnis 90/Die Grünen Bayern. Das Bild von Feride Niedermeier kommt von Bündnis 90/Die Grünen Straubing-Bogen.